Evang.-Luth. Kirchengemeinde

GEMEINDEBRIEF

Neustadt a. d. Aisch

Oktober - November 2019

Die Psalmen

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen

Inhalt

Hauptsache! 3
Thema: Die Psalmen 4
Gemeinde aktuell 8
Bilderrückblick 12
Kirchenmusik 14
Gottesdienste 16
Gruppen und Kreise 18
Kinder und Konfis 20
Bilderrückblick 22
Kindergärten 24
Diakonie 26
Freud und Leid 28
Gemeinde aktuell 29
Förderer des Gemeindebriefes 30
Wissenswertes. 31

zu unserer Website

Pfarramt
Schlossplatz 1
91413 Neustadt an der Aisch
Sekretärinnen: 88 76 11
Fax 88 76 21
Gertraud Weißfloch, Sabine Schwarz
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 9-12 Uhr
Mo, Di, Do: 14-17 Uhr
Fr: 12-14 Uhr
www.neustadt-aisch-evangelisch.de
pfarramt@elkgnea.de

Kantor Christoph Beyrer 87 40 83
Diakonin Esther Schmidt 8 73 38 66

Unsere Pfarrer/innen erreichen Sie telefonisch:
Dekanin Ursula Brecht 88 76 10

Pfarrerin Doris Frank 88 398 25

Pfarrerehepaar Christiane und Christian Schäfer 26 60

Pfarrerin Brigitte Malik 88 231 10

Welcher Pfarrer an Wochenenden und Feiertagen für Sie erreichbar ist, erfahren Sie unter Tel. 887611.

Achtung! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 30.10.2019
Mail: gemeindebrief@elkgnea.de

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a. d. Aisch.

Redaktionsteam:
Pfarrerin Christiane Schäfer (V.i.s.d.P.), Tel. 2660
Thomas Beyer, Simone Brand, Sebastian Burger, Franziska Gräfin Egloffstein, Simone de Klein, Marion Leupold, Klaus Limbacher, Kirsten Pieper-Scholz
e-mail: gemeindebrief@elkgnea.de

Satz & Layout: 100gbesser Werbeagentur

Druck: relax-and-print.de, Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt a. d. Aisch
Auflage: 3600 Stück
Fotos: Mitglieder der Redaktion, wenn nicht anders angegeben

Die in diesem Gemeindebrief enthaltenen Daten sind nur für Zwecke der Kirchengemeinde bestimmt. Sie dürfen nicht für geschäftliche Zwecke verwendet werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser verantwortet.

Der Lieblingspsalm

Foto: Andreas Riedel

Vor genau sechs Jahren bezogen mein Mann und ich unser Pfarrhaus in Ludlow in der englischen Diözese Hereford, Partner des Kirchenkreises Nürnberg. Wir waren sehr gespannt auf Land und Leute und die Church of England.
An einem der ersten Tage veranstalteten wir, das wurde so erwartet, einen Coffee Morning im Pfarrhaus: Um die 60 Leute stauten sich in unserem Haus und spendeten für Kaffee und Kuchen, Tombola, für Pflanzenableger und Marmelade. Wir lernten: Diese Kirche ohne Kirchensteuer ist angewiesen auf Fundraising.
Viele Aktionen habe ich dann mit durchgeführt, nie mit Eintritt, aber immer mit großzügigen Spenden. Sehr beeindruckend war ein Tag zum Thema „Psalmen". Wer wollte, meldete sich mit dem Lieblingspsalm an, trug ihn vor und erzählte, warum er so wichtig ist.
Die Psalmen prägen unsere Glaubensbilder, das wurde mir dort besonders deutlich: In dieser Gegend Englands, in der es mehr Schafe als Menschen gibt, wurde einige Male der Psalm vom Guten Hirten verlesen und eine Erfahrung von Bewahrung geschildert. Und ich musste denken: Eure Schafe sind allein in den Hügeln, manchmal kommt ein Fuchs, und wir finden beim Spazierengehen ein abgenagtes Tier! Der Bauer treibt die Schafe zusammen, wenn er ihnen an die Wolle oder das Fleisch will – und dennoch: Das behütete Schaf und der gute Hirte sind ganz tiefe innere Bilder für Gott und Jesus, „der mich liebet, der mich kennt, und bei meinem Namen nennt". Ich hatte den Pilgerpsalm 121 ausgewählt: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen." Vor mir las jemand genau diese Worte – wobei in der englischen Übersetzung die Berge zu Hügeln werden, was der Landschaft angemessen ist, aber natürlich weniger dramatisch klingt. Die Dame erzählte von Krankheit und der Hoffnung „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen" und ihrer Genesung.
An diesem Beispiel sahen wir, wie sehr die Deutung der Bilder von unserer aktuellen Glaubenssituation abhängt. Denn ich erzählte, dass ich den Psalm auf meiner vorherigen Stelle in Bad Reichenhall auswählte, wenn Bergopfer ausgesegnet oder bestattet wurden.
Ja, in diesem Leben gleiten wir auch einmal aus, manche durchaus auch mit Absicht, und wir wissen: „Der dich behütet, schläft nicht" und „behütet deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit".
Welche Bilder sehen Sie, wenn Sie an ein Psalmgebet denken? Vielleicht haben Sie wieder einmal Freude daran, durch das Buch der Psalmen zu blättern und zuzulassen, was Menschen schon vor etwa 3000 Jahren genauso kannten wie wir: Verzweiflung, Wut, Verlassenheit, Freude, Dankbarkeit, Bewahrung. Viel Freude bei der Erforschung wünscht Ihnen

Pfarrerin Brigitte Malik

„Freude an der Vielfalt von Gottes Geschöpfen“

Psalm 104

Es gibt Texte in der Bibel, die sind wie ein wunderschönes großes Gemälde voller vielfältiger Farben, die eine herrliche Harmonie ergeben, das Auge sieht gerne und immer wieder hin, weil sich das Gemälde aus vielen Einzelheiten zusammensetzt, die es wert sind, einzeln betrachtet zu werden, aber insgesamt eben eine Farbkomposition ergeben, ein Bild mit Tiefgang, ein großes, überdimensioniertes Landschaftsgemälde.

So ein Bild ist der Psalm 104. Das ist ein herrliches großes, großartiges Bild, dieser Psalm. Ein Bild mit der Überschrift: *Lobe den Herrn, meine Seele.* Ein Psalm, dessen Worte ein großartiges Landschaftsbild entwerfen in leuchtenden Farben: Das Bild der Landschaft des Lebens auf der Erde.
Diese Lebenslandschaft ist getaucht in ein helles strahlendes Licht: Es ist das Licht, das von Gott selbst ausgeht und die Welt erfüllt: Licht ist dein Kleid, das du anhast. In diesem Licht werden wir über die Erde geführt und sehen die Lebensräume für Natur und Tier und Mensch.

Du lässest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.

Ich denke dabei an frische klare Bäche in den Bergen oder in der Fränkischen Schweiz, wo das Wasser noch unverbaut ist und klar vor sich hingluckert und gluckst, in denen Bachforellen schwimmen und man schmale Wildwechsel finden kann, auf denen die Tiere zum Trinken kommen. Bäche, in denen auf hochragenden Steinen die Wasseramsel sitzt und kleine Tauchgänge veranstaltet auf der Jagd nach Wasserflöhen. Oder wo mit etwas Glück ein Eisvogel zu beobachten ist, der auf einem tief hängenden Zweig über dem Wasser sitzt, wo der Bach schon etwas größer und tiefer ist. Wie es im Psalm heißt:

Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.

Ich habe das einmal beobachten können, wie so ein Eisvogel glitzernd wie ein Diamant sich ins Wasser stürzt und dann mit einem kleinen Fisch im Schnabel wieder auftaucht – ein Wunder Gottes ist er, dieser Vogel, ein Ausdruck des Lichtkleides, des strahlenden Lichts, das von Gott selbst ausgeht. Auch der Bach aus meiner Kindheit hat einen Platz in diesem Bild, ein Bach mit großen Schwarzerlen am Ufer und Weidenbüschen, in deren Schatten wir als Kinder spielten, so wie heute die Kinder das hoffentlich heute noch an vielen Orten tun können. Geschützt vor der Sonne sitzen sie am grasbewachsenen Ufer oder auf der kleinen Brücke und ‚angeln’ oder reden einfach stundenlang miteinander, ohne dass sie gesehen würden.
In unserem Bach gab es Muscheln und Flusskrebse und Bisamratten, die wir vorsichtig beobachteten und an denen wir uns freuten, wenn sie mit ihren Jungen herumtollten. Lichtfunken Gottes, die aus diesem Bild leuchten. Finken und Meisen zwitschern in dem Bild, und ab und zu ist ein Kleiber zu sehen oder ein Specht, Eichhörnchen turnen über die Äste und Siebenschläfer und Haselmäuse.
Bevor ich zu sehr ins Schwärmen komme, schaue ich lieber auf einen anderen Lichtpunkt in dem großen Gemälde: Da regnet es, aber der Regen ist Feuchtigkeit von oben, wie es der Psalm sagt, der den Boden, das Land feuchtet, damit überhaupt etwas wachsen kann. Wie wichtig die richtige Menge Regen ist, das erleben wir jedes Jahr aufs Neue. In manchen Gegenden der Welt fällt beim Monsun zu viel davon, und Starkregen-Ereignisse gibt es neuerdings auch bei uns. Aber ohne Regen würde das Land zur Wüste werden. Deshalb ist es so wichtig, dass das Land möglichst offen bleibt und nicht versiegelt wird, damit es das Wasser gut aufnehmen kann.

Du lässt Gras wachsen für die Tiere und Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, dass du Brot hervorbringst von der Erde und Wein, der des Menschen Herz erfreut, und sein Gesicht vom Öl glänzt und Brot das Herz des Menschen stärkt.

Jetzt wird unser Blick gelenkt auf die Landwirtschaft und das tägliche Leben der Menschen. Licht fällt auf die grünen Wiesen, von denen das Grünfutter für das Vieh genommen wird und auf die reifen Felder. Korn, das sich im Wind wiegt, Roggen und Weizen, Hafer und Dinkel, Brotgetreide, das extra im Blick ist, weil Brot eben das Grundnahrungsmittel der Menschheit ist, und der Wein wird extra genannt, nicht als Grundgetränk, sondern, da blitzt etwas Besonders auf, als etwas, das das Herz des Menschen erfreut. So wie auch das Brot nicht nur satt macht, sondern das Herz des Menschen stärkt. Weit ist der Blick des Psalms. Das Licht Gottes leuchtet nicht nur in dem, was wir zum Leben brauchen, sondern auch und gerade in dem, was das Leben besonders schön macht – das will das Bild uns zeigen. Und schön machen uns auch die Öle, die die Erde durch Früchte hervorbringt. Erst neuerdings wird ihre Kraft wieder entdeckt, bei Wellness oder auch bei der ganz normalen Körperpflege, nachdem man lange Zeit bei der Herstellung von Cremes auf Paraffine, also auf Erdöl gesetzt hat.
Das alles ist ein wunderbares Bild. Ein Bild, das vom Licht lebt, das von Gott selbst ausgeht.

Herr wie sind dein Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Wir können uns gar nicht satt sehen an diesem Bild, so viel Gutes ist zu entdecken. Die Erde ist vom Regen satt. Das Gras wächst. Brot und Wein stärken und erfreuen den Menschen; sein Gesicht, mit kosmetischem Öl eingerieben, strahlt.
Schön wird das Leben, wenn es vom Licht Gottes erfüllt ist, wenn sein Segen vom Himmel kommt!
Gott im Himmel – Sonne und Regen – das fruchtbare Land – der Mensch – das Brot – der Wein: ein Lichtbogen ist das, der vom Himmel zur Erde reicht.

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr mein Gott, wie groß bist du!

Das ist die einzig mögliche Antwort auf all das Schöne, das sich da vor unseren Augen und Ohren auftut. Im Psalm 104 wird noch so vieles genannt, die Zedern im Libanon, die hohen Bäume, auf denen die Reiher nisten; die Felsen, in denen die Klippschliefer springen; die wilden Tiere; die Löwen, die man nachts brüllen hört, und das Meer mit der Fülle, dem Gewimmel seiner Lebewesen – darunter auch die Delfine, die mit den Schiffen spielen.

Aller Augen warten auf dich Herr, und du gebest ihnen Speise zur rechten Zeit.

Damit sind wirklich alle gemeint, die Vögel und Klippschliefer, die Fische und auch die Menschen. Der einzelne Mensch ist nur ein kleines Teilchen in dem Bild, das von Gottes Licht erleuchtet wird.
Nicht mehr, nicht weniger. Kein Grund, überheblich zu werden.

Der Mensch ist nicht einmal überall zu sehen in diesem Bild.

Es gibt auch den Blick, der der Natur alleine gilt. Tiere und Pflanzen und Landschaften – heute würde man ‚Ökosysteme' dazu sagen – werden nicht nur deswegen erwähnt, weil sie von Nutzen sind für den Menschen. Sie werden schon gar nicht danach bewertet, welchen Nutzen der Mensch von ihnen hat! Sie sind einfach ein Teil des Bildes, aus dem das Licht Gottes leuchtet.
Das Leben des Menschen ist mit dem übrigen Leben verflochten, wie die Verse im Psalm, die immer einen Blick auf die Tiere und Pflanzen werfen und dann wieder auf den Menschen und seine Arbeit und seine Ernährung und sein Wohlbefinden.
Ja, Natur und Mensch gehören zusammen in unserem Psalm – und Himmel und Erde berühren sich in der Lichtwelt Gottes.
Nicht nur unsere Kinder, auch unsere Enkel sollen einmal das großartige Bild des Lebens voller Licht sehen können, das unser Psalm uns heute gemalt hat, auch sie sollen froh in das Lob des Schöpfers mit einstimmen können.
In das Lob, mit dem der Psalm beginnt und endet:

Ich will singen dem Herrn mein Leben lang, ich will loben meinen Gott, so lang ich bin. Ich freue mich des Herrn. Lobe den Herrn meine Seele. Halleluja!

Pfarrerin Dr. Ulrike Schorn
Gutenstetten

Die Psalmen in der Bibel – ein besonderes Gebetbuch

150 Psalmen umfasst das Psalmenbuch der Bibel, das sich übrigens genau in der Mitte der Bibel befindet. Auch wenn es so aussieht, als seien diese vielen Gebete unterschiedlicher Herkunft und Zeit einfach aneinandergereiht, so steckt doch ein Prinzip dahinter. Man hat die Psalmen vor 2500 Jahren gesammelt und in fünf große Bücher eingeteilt, die jeweils schließen mit dem Lobpreis Gottes (Psalm 41,14; 72,18f., 89,53; 106,48 und 145,21). Die letzten fünf Psalmen sind jeweils mit „Halleluja" eingerahmt und schließen mit diesem Lob Gottes das ganze Psalmenbuch.
Die Gebete, die meist im Sprechgesang gebetet wurden, drücken ganz verschiedene Stimmungen aus: Lob und Klage, Bitte und Dank. Häufig ändert sich innerhalb des Psalms die Stimmung, wird nach der Klage hoffnungsvoll und zuversichtlich, verflucht aber auch einmal Gegner.
Viele Psalmen werden David zugeschrieben, dem musisch begabten König. Der konnte als junger Mann am Hof mit seinen Liedern, auf der Harfe begleitet, sogar die Wutanfälle seines Vorgängers Saul besänftigen. Die längste Reihe der Psalmen Davids sind die Psalmen 3-41, darunter auch der wohl bekannteste Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte".
Viele Psalmen sind direkt am Tempel in Jerusalem entstanden, wurden vom Levitenchor vorgetragen und von der Gemeinde mitgesungen.
Der längste und der kürzeste Psalm stehen ganz nah beieinander: Psalm 117 ruft in zwei Versen alle Völker zum Lob Gottes auf. Psalm 119 hat 176 Verse. Jeweils 8 Verse beginnen im Hebräischen mit demselben Buchstaben, nach der Reihenfolge des hebräischen Alphabets. Daher wird dieser Psalm auch „güldenes ABC" genannt.
Direkt im Anschluss stehen die15 Wallfahrtspsalmen (bis Psalm 134), die während der Wallfahrt zum Tempel in Jerusalem gebetet wurden. Immer wieder finden sich Verse, mit denen man sich vorstellen kann, wie die Pilger sich allmählich der Stadt nähern, die Stadt und dann den Tempel betreten und dort Gott Tag und Nacht loben.
Für Jesus und seine Zeitgenossen, später für die ersten Christen waren die Psalmen das Gebetbuch für das persönliche Gebet. Immer wieder werden im neuen Testament die Psalmen zitiert oder auch gebetet.
Augustinus wählte um 400 n. Chr. sieben Psalmen aus, die das Bekenntnis von Schuld als gemeinsames Thema haben und als die sieben Bußpsalmen gelten: Die Psalmen 6, 32, 38, 51, 102, 130 und 143. Diese haben, wie viele andere Psalmen auch, seit Jahrhunderten ihren festen Platz in Gottesdiensten (Introitus - Eingangspsalm) und sind häufig vertont worden, so zum Beispiel von W. A. Mozart in Davide penitente (siehe Seite 14).

Pfarrerin Christiane Schäfer

Der Ökumenekreis von 1970 bis 2019

Ökumene, was ist das?

Viele Kinder und Jugendliche wundern sich über das Thema, können mit dem Begriff „Ökumene“ oft nicht mehr viel anfangen und müssen erst mal überlegen, ob sie selbst katholisch oder evangelisch sind.

Ganz anders die Älteren: Wir können uns noch erinnern an getrennte Schulgottesdienste, ja sogar an getrennte Schulen und an große Schwierigkeiten, wenn man eine Frau oder einen Mann aus der anderen Konfession heiraten wollte.

Dass das heute anders ist, haben wir vielen Christinnen und Christen zu verdanken, die sich seit Jahrzehnten für die Ökumene einsetzen. Begonnen hat in Neustadt alles 1970 mit dem ersten gemeinsamen, also „ökumenischen“ Gottesdienst, in dem der katholische Pfarrer Josef Schicker seinen evangelischen Kollegen zurief: „Uns verbindet alle die Arbeit im Sinne unseres Herrn Jesus Christus.“ Ein gutes Motto, unter dem bis heute die ökumenische Arbeit steht. Schon bald wurde auch ein ökumenischer Arbeitskreis gegründet, den Siegfried Götzl, der „Vater der Ökumene“, maßgeblich prägte.

Eine der ersten praktischen Maßnahmen der Zusammenarbeit, heute ganz selbstverständlich: Seit 1971 nutzt die katholische Gemeinde die Himmelfahrtskirche bei Beerdigungen. Heute tauschen sich auch die Kindergärten untereinander aus, werden öffentliche Einrichtungen oder Fahrzeuge und sogar Kindergärten, die zu der einen Konfession gehören, gemeinsam eingeweiht, gibt es wieder zum Heimatfest den gemeinsamen Gottesdienst auf dem Marktplatz.

Als Pfarrer Schicker Neustadt im Jahr 1977 verließ, war ein „gutes ökumenisches Miteinander in gemeinsamen Gottesdiensten, in vielen Gesprächen, in Begegnungen und einem gegenseitigen Raten und Ratsuchen“ gewachsen. So schrieb mit herzlichem Dank der evangelische Dekan Georg Limbacher im katholischen Pfarrbrief.

Vieles hat der Ökumenekreis in den vielen Jahren gemeinsam unternommen: Mit regelmäßigen Vorträgen zu Themen der Ökumene oder der beiden Konfessionen haben wir uns immer besser kennen gelernt. In Bibelwochen stand die Bibel als Grundlage unseres Glaubens im Mittelpunkt. Mit Vorträgen und Ausflügen zu anderen Kirchen oder auch Religionen wagte der Ökumenekreis regelmäßig den Blick über den Tellerrand. 1995 wurde das erste ökumenische Gemeindefest im Schlosshof gefeiert, dem viele weitere folgten.

Seit 14 Jahren darf ich als Ökumenebeauftragte der Kirchengemeinde, inzwischen auch des Dekanatsbezirks, die Kontakte von evangelischer Seite her koordinieren. Längst ist es kein Problem mehr, dass ich als Frau und als Pfarrerin diese Arbeit tue. Wie schon oft in der Geschichte der Neustädter Ökumene verbindet auch mich mit dem jeweiligen katholischen Kollegen nicht nur die gemeinsame Arbeit, sondern auch persönliche Sympathie. Und selbstverständlich pflegen auch alle meine evangelischen Kolleginnen und Kollegen in ihren Arbeitsbereichen die guten Kontakte.

Wohin führt uns der Weg?

Vieles an Gemeinsamkeit und Zusammenarbeit ist selbstverständlich geworden, auch wenn es uns bis heute nicht möglich ist, zusammen das Abendmahl zu feiern. Auch zu anderen Kirchen in Neustadt haben wir Kontakt, zum Beispiel zur Neuapostolischen Kirche in der Parkstraße.

Der Ökumenekreis kommt in seiner bisherigen Form zum Ende. Die monatlichen Treffen in einer festen Gruppe mit Vorträgen zu ökumenischen Themen sprechen jüngere Menschen in dieser Form nicht an. Auch die Anforderungen an die Pfarrerinnen und Pfarrer beider Konfessionen haben sich verändert und führen sie in manch anderes Aufgabenfeld. Doch im katholischen Pfarrgemeinderat und dem evangelischen Kirchenvorstand haben sich Menschen gefunden, die in einem Ökumeneausschuss die gemeinsame Arbeit weiter koordinieren. Und nicht nur das: Sie haben Freude daran, gemeinsame Gottesdienste zu besonderen Anlässen zu gestalten. Die ökumenischen Gottesdienste sind so selbstverständlich geworden, dass es gut ist, sie zu besonderen Anlässen zu feiern.

Ich bin dankbar, dass wir hier in Neustadt regelmäßig ökumenisch zusammenarbeiten können, obwohl unsere Gemeinden in der Zahl der Gemeindeglieder und der Größe des Gemeindegebiets so unterschiedlich sind. Gemeinsam den Menschen in unserer Stadt die frohe Botschaft von Gottes Liebe verkünden zu dürfen, ist ein großes Geschenk. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

Pfarrerin Christiane Schäfer

Foto: Veronika Plook

Förderkreis Kirchenbibliothek

Am 18. Juli fand im Gemeindezentrum die Gründungsveranstaltung zur Vereinsgründung „Förderkreis Kirchenbibliothek der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a. d. Aisch e. V.“ statt. 34 Interessierte aus Nah und Fern (sogar aus Hamburg und Großbritannien) waren gekommen, um unter der erfahrenen Leitung von Dieter Mäckl den Verein zu gründen.

Foto: Brigitte Limbacher

Nachdem die wichtigen Formalien wie Beschluss einer Satzung erledigt waren, konnte das Wahlgremium, Frau Barbara Schwörer-Willis und Herr Rudolf Menzel, die Vorstandswahlen durchführen.
Der Verein wird durch Dr. Wolfgang Mück (1. Vors.), Cristina Leiding (2. Vors.), Klaus Limbacher (Schriftführer), Claus Kerling (Finanzverwalter) sowie Gerlinde Menzel, Renate Eppelein und Simone Brand (Beisitzer) vertreten. Weiterhin gehören mit beratender Stimme Reinhold Ohlmann, Christine Erbacher und Christa Franz als Bibliotheksbetreuer dem Vorstand an.
Der Förderkreis Kirchenbibliothek hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Gesamtbestand der historischen Kirchenbibliothek in Neustadt a.d. Aisch zur erhalten. Der derzeit nach Nürnberg ausgelagerte Teil soll in Zukunft am Peter-Kolb-Platz sein Domizil finden. Die kostenintensive Sicherung des Buchbestandes vor Diebstahl, Brand und klimatischen Einflüssen will der Förderkreis übernehmen, um die Kirchengemeinde zu entlasten. Dies soll durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Veranstaltungen und Sponsoring ermöglicht werden. Deswegen wird auch bei dem zuständigen Finanzamt der Status der Gemeinnützigkeit beantragt, damit Spendenquittungen ausgestellt werden können.
Sollte der nach Nürnberg ausgelagerte Teil der Bibliothek trotz denkmalschutzrechtlicher Vorgaben in Nürnberg verbleiben müssen, wird sich der Förderkreis satzungsgemäß wieder auflösen.

Klaus Limbacher

„Tschüss, Ciao und Servus“ Texte und Musik zum Abschiednehmen

Musikalische Lesung
am 8. November, 19.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum

Foto: privat

Zwischen Alltag und großer Geste, tiefer Trauer und sanfter Melancholie changiert die Erfahrung des Abschieds. Die musikalische Lesung spürt diesen vielfältigen Emotionen nach.
Für das Programm haben der Theologe Dr. Florian Höhne (Berlin) und die Journalistin Ute Baumann (Fürth) kurze Prosatexte und Gedichte zusammen gestellt: leise und wütend, zart, hoffnungsvoll und manchmal sogar komisch. Die Fürther Pianistin und Organistin Sigrid Erbe-Sporer nimmt in freien Improvisationen die Intensität der Texte auf und deutet sie musikalisch.

Er hat die Ewigkeit in ihr Herz gelegt

Herzliche Einladung zu einem Meditationsabend zum Ewigkeitssonntag!

Am Ende des Kirchenjahres öffnet sich der Blick in die Ewigkeit, aus der wir kommen und die unser Leben auch hier schon erhellen will.
In vielen Liedern, gerade bei Paul Gerhardt, wird diese Sehnsucht und auch die Erfahrung des ewigen Lichtes besungen.
An diesem Abend ist Zeit, im Singen, Lauschen, in Körperübung und stillem Da-Sein sich der Gegenwart Gottes zu öffnen und seinem Leuchten in unserem Herzen Raum zu geben.
Wir sitzen auf Stühlen oder Meditationsbänken, es braucht keinerlei Vorerfahrung in Meditation.
Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Foto: Monika Götz

Termin: Freitag 22. November,
18.30 bis ca. 20.00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Raum Schnizzer
Info und Anmeldung:
Monika Götz, Tel. 6203946

Fotos: Heike Kolb

Andacht im Stadtgarten

Bei der Andacht im interkulturellen Stadtgarten fand der neu angelegte Barfußpfad besondere Beachtung.

Feier der Tauferinnerung

Sieben Kinder, die vor 10 Jahren getauft worden waren, feierten im Juli in der Stadtkirche ihre Tauferinnerung in einem Familiengottesdienst.

Gemeindefest

Kinder aus den Kinderchören in Neustadt und Ansbach unter der Leitung von Annett und Christoph Beyrer begeisterten beim Gemeindefest mit gesungenen Szenen aus dem Leben des heiligen Franziskus. Die Chöre führten das Musical auch in Ansbach (Bild unten) und beim Landeskinderchortag in Gunzenhausen auf.

Dieses Foto: Steven Arnold

Samstag, 19.10., 19.30 Uhr, Stadtkirche

Händel – Jubilate und Mozart – Davide penitente

Auch in diesem Konzert begegnet uns wieder der Beter David. Die beiden Kantoreien Bad Windsheim und Neustadt laden zum gemeinsamen Konzert mit Vocalsolisten, dem Ansbacher Kammerorchester und Bläsern der Musikhochschulen Nürnberg und Würzburg ein. Das Händelsche Werk erscheint in der typisch barock-festlichen Klanggestalt, die Mozartsche Komposition balanciert zwischen einer leicht dämonischen und einer gelösten jubelnden Stimmung. Es singen die Solisten Gesine Adler, Birte Kulawik, Karin Steer, Michael Schaffrath und Markus Simon, die Leitung haben KMD Luise Limpert und Christoph Beyrer.

Sonntag, 24.11., 17.00 Uhr, Gemeindezentrum

Kammermusikkonzert

Nicht ganz alltäglich ist die Besetzung für dieses Kammermusikkonzert: Marimbaphon und Klavier. Immerhin bietet sie klanglich viele Möglichkeiten und Schattierungen. Es spielen Gabriel Beyrer (Marimbaphon) aus der Spezialschule für Musik Belvedere (Weimar) und Máté Szirtes (Klavier), Student an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Beide waren mehrfach Preisträger bedeutender Wettbewerbe, Gabriel Beyrer erspielte sich im Frühsommer 2019 einen ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Solistisch und natürlich gemeinsam spielen sie u.a. Werke von Keiko Abe und Ney Rosauro.

Foto: Andreas Riedel

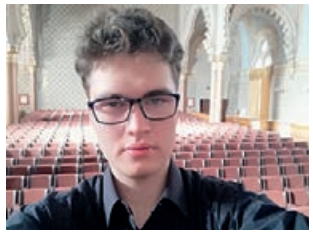

Foto: privat

Info

Sonntag, 13. Oktober, 14.30 Uhr,
Kur- und Kongress-Center Bad Windsheim

Pop-Oratorium „Luther“

von Michael Kunze und Dieter Falk mit Choralle, Leitung: Dieter Weidemann. Vorverkaufsstellen in Neustadt/Aisch: Sparkasse, Bekleidungshaus Seeg

Foto: Evelyn Beck

Musikalische Kostbarkeiten zu vier Händen boten Annett und Christoph Beyrer im Juni auf der Orgel der Stadtkirche dar.

Einladung

Herzliche Einladung an Jugendliche ab 12 Jahren

Der Jugendchor probt im neuen Schuljahr donnerstags von 16.00 bis 16.45 Uhr im Gemeindezentrum. Der Chor freut sich über Zuwachs.

Einladung

Kindermusical zu Weihnachten

Wir laden wieder zum Kindermusical und damit gleichzeitig zum musikalischen Krippenspiel ein, welches am Heiligen Abend um 16.00 Uhr in der Christvesper aufgeführt werden soll. „Drei Engel auf dem Dach“ – so der Titel des diesjährigen Stückes, zu dem die Proben Mitte Oktober beginnen, mittwochs um 16.00 Uhr. Drei von den Himmlischen Heerscharen sind „ausgerissen“, können sich zunächst in das chorische Geschehen nicht recht einordnen, lassen sich aber im Zuge der Weihnachtsgeschichte schließlich doch zum gemeinsamen Tun überreden. Gesonderte Flyer zum Mitwirken in dem heiter-witzigen Spiel gibt es in der Kirche und im Gemeindezentrum.

Schmunzelecke

In der Klosterschule fragt die Mutter Oberin: „Kinder, was ist das? Es ist klein und braun und flink, es hüpft von Baum zu Baum, knackt Nüsse und hat einen großen, buschigen Schwanz... na, wer weiß es?“
Meldet sich Fritzchen: „Na, eigentlich würde ich sagen, es ist ein Eichhörnchen, aber wie ich den Laden hier so kenne, ist es bestimmt wieder das liebe, kleine Jesulein.“

gefunden von Thomas Beyer

Herzlich willkommen zum Gottesdienst

Dienstag	08.30 Uhr	Meditative Andacht, Stadtkirche
Mittwoch	08.00 Uhr	Andacht im Chorraum, Stadtkirche
Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst, Johann-Gramann-Haus (2. und 4. Freitag im Monat)

Achtung: Geänderter Termin:

Donnerstag	18.00 Uhr	Andacht im Krankenhaus, im Wechsel ökumenisch gestaltet. Nähere Informationen auf Seite 28
2. Sonntag im Monat		
	10.00 Uhr	Gottesdienst, Marie-Juchacz-Heim
4. Sonntag im Monat		
	10.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenresidenz
Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
	11.00 Uhr	Predigtgottesdienst, Himmelfahrtskirche

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Dienstag 17.00 Uhr
22.10. Stadtkirche
12.11. katholische Kirche

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst

Sonntags um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum, in den Jugendräumen (außer in den Ferien)
Am 4. Sonntag im Monat um 09.30 Uhr Frühstück im Gemeindezentrum, anschließend KiGo
Die genauen Termine findet Ihr auf Seite 20

Info

Wir bitten um Gaben für Erntedank

Am Tag vor dem Erntedankfest wird die Kirche für das Erntedankfest geschmückt. Wir laden alle Gemeindeglieder ein, dafür Gaben zu bringen. Wir freuen uns über Obst und Gemüse aus Ihren Gärten, aber auch über gekauftes Obst und Gemüse, am besten aus unserer Region.

Bitte bringen Sie sie am Samstag, 5. Oktober von 09.00 bis 12.00 Uhr in die Kirche. Die Gaben kommen nach dem Fest dem Johann-Gramann-Haus zugute. Schon jetzt vielen Dank an alle, die Gaben bringen, und an diejenigen, die die Kirche schmücken.

Besondere Gottesdienste

Erntedankfest, 06.10.

09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindern des Louise-Scheppler-Kindergartens in der Stadtkirche

Freitag, 11.10.

19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl und persönlicher Segnung in der Himmelfahrtskirche. Mit meditativen Texten und Musik von Flöte und Gitarre.

**Selig sind die Barmherzigen,
denn sie sollen Barmherzigkeit erlangen.
Matthäus 5,7**

Ev Forum NEA Neustadt an der Aisch

Reformationsfest, 31.10.

19.00 Uhr	Abendgottesdienst für das ganze Dekanat in der Stadtkirche	
	Predigt	Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche
	Liturgie	Dekanin Ursula Brecht
	Musikalische Gestaltung	Dekanatskantor Christoph Beyrer mit Posaunenchor

Volkstrauertag, 17.11.

10.45 Uhr	Gedenken am Kriegerdenkmal
11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche

Buß- und Bettag, 20.11.

09.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Stadtkirche
19.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in Herrnneuses, musikalisch gestaltet vom Ensemble Scorzonera (abends kein Gottesdienst in Neustadt)

Ewigkeitssonntag, 24.11.

09.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen in der Stadtkirche
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen in der Himmelfahrtskirche

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Landeskirchliche Gemeinschaft, Hans Miess (Tel. 09841/1438):
14-tägig Donnerstag, 17.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
Termine werden noch bekannt gegeben

Ehepaarkreis, Sonja Fuchshuber (Tel. 3974), Annemarie Hasselbacher (Tel. 5189):
Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
31.10. Reformationsgottesdienst Stadtkirche
25.11. „Der Mensch Jeshua“ mit Dr. Gerhard Koch

Evangelisches Seniorencafé, Pfarrerin Doris Frank (Tel. 8839825):
Mittwoch, 14.30-16.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
23.10. Ausflug nach Gonnersdorf
Bitte im Pfarramt (Tel. 88 76 11) anmelden.

Gesprächskreis Frauen, Helga Stöhr (Tel. 2989):
Montag, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
Termine werden noch bekannt gegeben

Meditative Morgenandacht, Monika Götz (Tel. 6203946):
Jeden Dienstag, 08.30 Uhr in der Stadtkirche (außer in den Ferien)

Literaturfrühstück, Anita Dreizler (Tel. 61156), Brigitta Grigo (Tel. 2303):
Samstag, 09.30-11.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
Termine werden noch bekannt gegeben

Begegnungs-Asylcafé, Margit Betz (Tel. 888921):
Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
23.10., 27.11.

Offener Gesprächskreis um die Bibel, Frank Bruhn (Tel. 6217537):
Mittwoch, 19.00 Uhr in der Regel im Dekanat, Sitzungszimmer
23.10., 06.11.

Trauercafé, Pfarrerin Brigitte Malik (Tel. 8823110):
3. Sonntag im Monat, 15.00–17.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
20.10., 17.11.

Info

Die Stadtkirche ist bis Oktober täglich von 09.00–17.00 Uhr geöffnet.

Musikalische Gruppen
Unter Leitung von Kantor Christoph Beyrer (Tel. 874083)
im Evang. Gemeindezentrum

Kantorei: Dienstag, 19.45 Uhr
Kinderchor (ab 6 Jahren): Mittwoch, 16.00 Uhr
Jugendchor (ab 12 Jahren): Donnerstag, 16.00-16.45 Uhr
Neustädter Kammerorchester: Freitag, 20.00 Uhr

Sind Sie am Orgelunterricht interessiert,
freut sich Kantor Christoph Beyrer über Ihren Anruf (Tel. 874083)

Die Chormäuse (Kinder von 3-6 Jahren), Leitung Anett und Christoph Beyrer (s.o.)
Mittwoch, 15.15-15.45 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

Posaunenchor, Leitung Matthias Eckart (Tel. 0151/43257829)
Mittwoch, 19.30 Uhr im Kärnter

Neustädter Blockflötensextett, Theresia Rödiger (Tel. 09162/9223577)
Montag, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

CVJM:
„Frühstück mit Jesus“
2. u. 4. Dienstag im Monat, 09.30 Uhr
Sabine Hegendörfer Tel. 61393
Hauskreis
2. u. 4. Dienstag im Monat,
Anne Hertlein, Tel. 7649

Alle Veranstaltungen (Ausnahme Hauskreis) finden in den Räumen
des CVJM Neustadt/Aisch, Untere Schlossgasse 9, statt.
Ansprechpartner für weitere Fragen ist Thomas Lulei, Tel. 6217647 oder
0162/3741681;
E-Mail: info@cvjm-nea.de, Web: www.cvjm-nea.de

Einladung

Einmal im Monat bleibt die Küche kalt

Mittagessen und Begegnung im Johann-Gramann-Haus

Der Verein für Gemeindediakonie Neustadt a.d. Aisch lädt in Zusammenarbeit mit dem Johann-Gramann-Haus wieder zum Mittagessen ein, jeden 2. Donnerstag im Monat.
Termine :10.10., 14.11., 12.12., von 11.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr
Herzliche Einladung an Jung und Alt! Spende fürs Essen 1,00 Euro

Dekanin Ursula Brecht

KIRCHE MIT KINDERN

Evangelischer Kindergottesdienst Neustadt a.d. Aisch

für Kinder von 4 – 12 Jahren
in den Jugendräumen (Gemeindezentrum)
10:30 bis ca. 11:30 Uhr

15.09.	KiGo	**Gottes Engel stärken, wenn wir mutlos sind** mit Christiane Rabenstein und Christine Haas
22.09.	KiGo	**Gottes Engel helfen, wenn wir nicht mehr weiterwissen** mit Heidi Wagner und Claudia Gehringer ab 9.30 Uhr Frühstück für die ganze Familie
29.09.	KiGo	**Gottes Engel sind stärker** mit Katrin Berg und Christine Berger
06.10.		**Familiengottesdienst** um 11.15 Uhr Stadtkirche anschließend Eintopfessen des CVJMs im Gemeindezentrum
13.10.	KiGo	**Schöpfungsgeschichte** mit Esther Schmidt und Leonie Brunner
20.10.	KiGo	**Solange die Erde steht - Regenbogen** Britta Fuchs u. Katrin Werner
27.10.	KiGo	**Turmbauen - Babel** mit Inge Gebhardt und Christine Haas ab 9.30 Uhr Frühstück für die ganze Familie
---------- Herbstferien vom 28.10. bis zum 03.11. ----------		
10.11.	KiGo	**Amazing Grace** mit Christiane Rabenstein und Esther Schmidt
17.11.	KiGo	**Von guten Mächten** mit Inge Gebhardt und Katrin Werner
20.11.		**Kinderbibeltag** von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr
24.11.	KiGo	**Swing low/ Deep river** mit Heidi Wagner und Katrin Berg ab 9.30 Uhr Frühstück für die ganze Familie

Für Eltern, die den 11:00 Uhr Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche besuchen möchten, kann gewährleistet werden, dass ihr Kind im KiGo bis zum Ende des Gottesdienstes betreut wird.

herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a.d. Aisch

SEP | OKT | NOV 2019

Kontakt: **Pfarrerin Brigitte Malik | Tel. 8823110 |** malik@elkgnea.de

Der neue Konfirmandenjahrgang

40 Mädchen und Jungen bereiten sich gemeinsam mit den vier Konfis aus Herrnneuses auf ihre Konfirmation vor, die sie am 26. April (Gruppe 1) und am 3. Mai 2020 (Gruppe 2) feiern werden. Begleitet werden sie von Diakonin Esther Schmidt (jeweils rechts im Bild) und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Fotos: Anna Rauner

Gruppe 1

Gruppe 2

Kinderbibeltag: Große Neuigkeit in Athen!

Denn Paulus ist in der Stadt unterwegs! Davon hören wir beim Ökumenischen Kinderbibeltag und machen uns mit Paulus auf den Weg durch die Stadt. Einladungen an Schulkinder der Klassen 1 bis 4 werden vor den Herbstferien über die Schulen verteilt.

Wann? Von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr am Buß- und Bettag, 20. November, wenn Eltern arbeiten und die Kinder schulfrei haben. Herzliche Einladung!

Brigitte Malik

Konfirmationsarbeit
Diakonin Esther Schmidt
Untere Schlossgasse 11
91413 Neustadt/Aisch

Tel.: 8733866
E-Mail: gemeindejugend@elkgnea.de
www.neustadt-aisch-evangelisch.de

Impressionen der Neustädter Kerwa

Altbekanntes und Neues zur Kerwa: Am Kerwa-Sonntag zog zum ersten Mal ein gemeinsamer Zug mit Dekanin, Kreuzträger und der Gemeinde, darunter viele Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, von der Stadtkirche zum Gottesdienst auf dem Festplatz.

Familiengottesdienst am Nachkerwasonntag

Das Team um Pfarrerin Christiane Schäfer entdeckte, wie gut es für unsere Natur ist, dass Gott die Bienen geschaffen hat.

Fotos: Roman Fuchs

Aus dem Louise-Scheppler-Kindergarten

Unsere Vorschulkinder erleben im letzten Kindergartenjahr immer viele Highlights

So unternahmen wir im Juni einen Ausflug mit dem Zug in das Planetarium nach Nürnberg. Dort wurde uns die Geschichte von Flappi, der kleinen Fledermaus gezeigt, durch die die Kinder verschiedene Sternbilder kennen lernten. Anschließend konnten sich die Kinder auf einem nahe gelegenen Spielplatz austoben.

Im Juli besuchten die Kinder die Puppenbühne der Sparkasse, wo das Stück „Die Zauberkugel“ gespielt wurde. Auf dem Nachhauseweg bekam jeder in der Eisdiele am Marktplatz eine Kugel Eis.

Ein weiterer Höhepunkt für unsere Vorschulkinder war das Übernachtungsfest im Kindergarten. Schwer bepackt und sichtlich aufgeregt kamen die Kinder an und suchten sich ihren Schlafplatz aus. Dann gab es ein gemeinsames Abendessen, und danach kam ein richtiger Krankenwagen, den die Kinder inspizieren konnten. In der Turnhalle lernten sie, wie man Verbände und Pflaster richtig anlegt.
Voller Spannung warteten sie anschließend auf die Schnitzeljagd, bei der ein geheimnisvoller Schatz gesucht werden musste. Zurück im Kindergarten wurden ein Lagerfeuer gemacht und Würstchen und Kartoffeln gegrillt. Nach einem Frühstück ging es am nächsten Morgen wieder nach Hause.

alle Fotos dieser Seite: Louise-Scheppler-Kindergarten

Zum Abschluss des Jahres kommt auch immer Herr Witt von der Polizei, der mit den Vorschulkindern den Schulweg abläuft und auf Gefahren hinweist. Das Überqueren der Straße wird ebenfalls geübt.

...und dann kommt noch unser Abschiedsgottesdienst, wo alle Vorschulkinder verabschiedet werden. Diesmal hieß das Thema: „Josua“
Wir wünschen unseren Vorschulkindern viel Spaß in der Schule und viel Zeit, uns mal zu besuchen.

Kerstin Müller

Aus dem Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Abschlussausflug in den Tierpark Sommerhausen

Bei der Führung durch den Tierpark ging es um eine Schatzsuche.

Dann durften wir die Tiere streicheln und füttern.

Bei unserer Übernachtung im Kindergarten hatten die Vorschulkinder viel zu erleben.
Der Kindergarten sah bei der Nachtwanderung ganz anders aus!

Nach erfolgreicher Schatzsuche fanden alle ein gemütliches Nachtlager in der Turnhalle.

alle Fotos dieser Seite:
Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Hurra, Hurra – jetzt bin ich endlich windelfrei

In der Pusteblumengruppe feiern wir momentan viele „Windelpartys“. Wenn unsere „Großen“ es schaffen, selbständig auf die Toilette zu gehen, wird dieser Entwicklungsschritt natürlich gebührend gefeiert. Dadurch vermitteln wir dem Kind, dass es was Besonderes gelernt hat, und die jüngeren Kinder werden dazu motiviert, vielleicht auch mal auf die Windel zu verzichten. Feierlich wird die Windelbox zusammen ausgeleert, es gibt eine Urkunde für das Portfolio, und eine Medaille wird überreicht.

Sommerfest im Johann-Gramann-Haus

Am 21. Juli fand wieder unser alljährliches Sommerfest im Johann-Gramann-Haus statt. Bewohner und Angehörige sowie Freunde des Hauses speisten gemeinsam um 11.30 Uhr zu Mittag, mit herrlich leckerem und saftigem Fleisch vom Grill und einer vielfältigen Getränkeauswahl. Natürlich durfte auch hier das eine oder andere kleine Bierchen nicht fehlen.
Das Duo Siggi und Arnim sorgten in gewohnter Weise für passende musikalische Begleitung. Angesteckt von der Stimmungsmusik griffen auch Bewohner und Mitarbeiter zum Mikrofon, um das eine oder andere Lied selbst zu singen. Sogar das Tanzbein wurde begeistert geschwungen. Selbst der kleine Regenschauer konnte niemanden vom Feiern abhalten.
Die Sonne zeigte sich meistens von ihrer besten Seite, und so wurde nach dem Mittagessen noch ein kühles Eis verteilt. Eine Tombola mit vielen schönen Preisen war ein Höhepunkt unseres Sommerfestes. Viele Gäste freuten sich über kleine und große Gewinne.

Foto: Mirko Fryska

Ab 14.30 Uhr wurden dann Kaffee und Kuchen verteilt, und Pfarrerin Doris Frank rundete das Fest mit einer kleinen Andacht ab. Bis in den frühen Abend genossen unsere Senioren und Gäste den herrlichen Sonntag und ein kurzweiliges Sommerfest im Johann-Gramann-Haus.
Für die große Unterstützung möchten wir uns bei allen Helfern bedanken. Es war wieder mal ein sehr schöner Nachmittag, der den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zauberte und noch lange in Erinnerung bleiben wird. Besonderen Dank an alle Geschäftsinhaber und unsere Sponsoren, ohne die eine Tombola in diesem schönen Rahmen nicht möglich gewesen wäre.

Tamara Platzöder

Suchtprobleme sind lösbar

Suchterkrankungen sind weit verbreitet, zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgen belasten die Lebensqualität, nicht nur der Betroffenen, sondern auch ihr soziales Umfeld: Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Familie, Arbeitskollegen. Die diakonische Suchtkrankenhilfe in Bayern bietet hier ein breitgefächertes Beratungs- und Behandlungsangebot.
Für diese Angebote für Suchtkranke und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.
Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22,
Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2019

Aktuelles aus der Erziehungsberatungsstelle

Im Herbst finden bei uns folgende Kurse und Gruppen statt:

Kess erziehen – Mehr Freude, weniger Stress
Ein Elternkurs für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 3 und 11 Jahren
Start: Montag, 30. September, 19.30-21.30 Uhr, insgesamt 5 Termine, weitere Termine voraussichtlich meist 14-tägig
Ort: Erziehungs- u. Lebensberatung, Ansbacher Str. 2, Neustadt/Aisch

EB Erziehungsberatung in Bayern

Gruppe für Mädchen von 11–13 Jahren
„Pubertät – und plötzlich steht alles Kopf“
Start: Donnerstag, 10. Oktober, 16.00-17.30 Uhr, 8 Termine, wöchentlich
Ort: Erziehungs- u. Lebensberatung, Ansbacher Str. 2, Neustadt/Aisch

Mut tut gut
Ein Gruppenangebot für ängstliche, unsichere Kinder von 8 bis 10 Jahren
Start: voraussichtlich Dezember oder Januar, 8 Termine, wöchentlich
Ort: Erziehungs- u. Lebensberatung, Ansbacher Str. 2, Neustadt/Aisch

Gruppenangebot Soziale Kompetenz für Mädchen und Jungen
Start: voraussichtlich ab Januar 2020, weitere Infos folgen
Ort: Erziehungs- u. Lebensberatung, Ansbacher Str. 2, Neustadt/Aisch

Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch 09161 / 2577 oder im Internet www.diakonie-neustadt-aisch.de

Erziehungs- und Lebensberatungsstelle, Diakonisches Werk
Ansbacher Str. 2, Neustadt an der Aisch 91413 Neustadt/Aisch
www.diakonie-neustadt-aisch.de

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Den Segen Gottes für ihre Ehe erbaten:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Kirchlich bestattet wurden:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Andachten im Krankenhaus

Ab September finden die Andachten im Krankenhaus immer donnerstags um 18 Uhr statt. Sie sind im Wechsel ökumenisch gestaltet. Nicht nur Patienten, auch Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen zu einer halben Stunde Ruhe und Besinnung. Sie finden die Krankenhauskapelle ganz oben im 3. Stock mit einem tollen Ausblick auf den Garten. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Ulrike Riedel

Kleidersammlung (Spangenberg)

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt von Montag, 11. November bis Samstag, 16. November zu folgender Sammelstelle: Gemeindezentrum, Am Schloßgraben 1 (Garage im Hof).
Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer und die Deutsche Kleiderstiftung.

Austausch mit Hereford / England

Schon seit Jahren gab es die Idee, einen Austausch zwischen den langjährigen Partnern Kirchenkreis Nürnberg und der englischen Diözese Hereford zu machen. Diesen August wurde die Idee endlich umgesetzt, und neun motivierte Gemeindemitglieder aus Neustadt zwischen 16 und 61 Jahren flogen / fuhren nach Wales. Untergebracht waren wir in einem ehemaligen Arbeitshaus in Llanfyllin. Für jeden Tag gab es ein tolles Programm, welches uns am ersten Abend vorgestellt wurde, und jeden Morgen und Abend gab es eine kurze Gebets- bzw. Andachtsrunde, welche den Start und das Ende des Tages einfach schön abgerundet haben. Außerhalb von Sightseeing haben wir auch sehr viele unterschiedliche Gottesdienste besucht: Am 01.08. waren wir morgens in einem Abendmahlsgottesdienst in der St. Myllin's Church, und abends sind wir zu einer Quelle gewandert und haben mehr über St. Myllin gelernt. Für den 02.08. war eine kleine Pilgerwanderung nach Pennant Melangell eingeplant, zur Heiligen der Hasen, wo uns eine dort wohnende Pfarrerin mehr über die Geschichte des Tals und der Kirche erzählt hat. Der nächste Tag bestand für einen Teil von uns nur aus einer Wanderung, für den anderen Teil aus Entspannung und Kochen. Am 04.08. waren wir in einem sehr eindrucksvollen Gottesdienst, der – bis auf die Predigt – komplett auf Walisisch gehalten wurde. Danach haben wir noch mit den Gemeindemitgliedern bei Tee und Keksen zusammengesessen. Am Abend hat eine englische Teilnehmerin die Abendandacht gehalten und uns eine komplett neue Form des Gottesdienstes vorgestellt – einen sogenannten Waldgottesdienst. Wir haben den Altar aus Steinen und Gräsern errichtet, und der ganze Gottesdienst war sehr naturverbunden und ruhig, was sehr schön war. Danach haben wir noch ein Lagerfeuer gemacht und Lieder gesungen. Am nächsten Tag waren wir wieder aufgeteilt – eine Gruppe ist zu einem Kloster gefahren und die andere zu einem Aquädukt. Der Tag darauf war leider schon der Abreisetag.
Alles in allem war der Austausch sehr gelungen, da Alt & Jung, Deutsch & Englisch sich sehr gut verstanden und auch gemischt haben. Wir haben sehr viele neue Wege gelernt, unseren Glauben zu leben und auch viele Inspirationen gesammelt für zukünftige Veranstaltungen.
Wir bedanken uns besonders bei Brigitte Malik und Lizzie Hackney, welche diesen Austausch erst möglich gemacht haben.

Julia Brand

Foto: privat

Förderer des Gemeindebriefes

Folgende Unternehmen unterstützen zur Zeit den Gemeindebrief. Dadurch tragen sie dazu bei, dass unser Gemeindebrief wie gewohnt mit fünf Ausgaben im Jahr erscheinen kann, sogar in Farbe. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

Auto Meyer GmbH & Co. KG,
Neustadt/Aisch

Bekleidungshaus Seeg, Neustadt

Das Brillen Duo
rainer sack optik GmbH

Brillen Stübinger GmbH

Elektro Schramm GmbH & Co. KG
Neustadt/Aisch

Farben Spiegel

Fotografie Andreas Riedel

Friseur Haupt-Sache
Würzburger Str. 18

Hertlein-Schlosserei + Sanitär

Klebes Bürotechnik, Neustadt/Aisch

Klör Zweiräder und mehr GmbH

Kolibri GmbH

Lernzeit NEA

Neue Apotheke

Notariat Neustadt a.d.Aisch

Reisebüro Albrecht & Hofmann GmbH

Praxis Dr. med. Ekkehard Schell

Holger Schick
Deutsche Vermögensberatung

Schöpf Moden

Schornsteinfegermeister
Matthias Wörlein

Schuh + Sport, F. Zechmeister KG,
Neustadt/Aisch - Bad Windsheim

Sparkasse in Neustadt/Aisch

Verlagsdruckerei Schmidt GmbH,
Neustadt/Aisch

VR meine Bank eG
Fürth | Neustadt | Uffenheim

Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christiane Schäfer (Tel. 2660).

Bild Titelseite: Im Huangshan-Gebirge in China. Foto: Sebastian Burger
Bild Rückseite: Das Kindermusical Franziskus, aufgeführt beim Gemeindefest.
Foto: Franziska Egloffstein

Kirchgeld schon bezahlt?

Vor ein paar Wochen haben Sie die Kirchgeldbescheide bekommen, und im Namen des Kirchenvorstands erinnern wir Sie noch einmal daran. Herzlichen Dank, wenn Sie Ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben. Das Kirchgeld ist derjenige Anteil der Abgaben, die unmittelbar unserer eigenen Kirchengemeinde zugute kommen. Unabhängig von der Lohn- und Einkommenssteuer wird das Kirchgeld von allen Gemeindegliedern über 18 Jahren, die eigenes Einkommen haben, erhoben. Unsere Kirchengemeinde ist auf Ihre Spenden und Ihr Kirchgeld angewiesen. Deswegen legen wir großen Wert auch auf Ihre Kirchgeldzahlung und sagen schon jetzt herzlichen Dank!

Pfarrer Christian Schäfer

Stiftung Schülerheimverein

Einrichtungen und Institutionen der Jugendarbeit, die im Bereich der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt an der Aisch tätig sind, können von der Stiftung des Schülerheimvereins für Schüler und Jugend der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt an der Aisch gefördert werden. Anträge auf Förderung können bis einschließlich 31.12.2019 an den Vorstand der Stiftung z. Hd. Pfarrer Christian Schäfer, Schlossplatz 1, 91413 Neustadt an der Aisch gestellt werden. Anträge sind zu begründen und bedürfen der Schriftform.

Stufen des Lebens

Weil du JA zu mir sagst – ein Glaubensseminar für Erwachsene

Jeweils Donnerstag, 20.00–22.00 Uhr 10., 17., 24.10. und 07.11.
im Evang. Gemeindehaus Emskirchen;
Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Manfred Lehnert
(Erwachsenenbildungsbeauftragter des Dekanatsbezirks Neustadt / Aisch)
Tel. 09107/137326, manfred.lehnert@elkb.de

Sind Sie an Pilgerreisen interessiert?

Dann wenden Sie sich an Pfarrer Dr Markus Roth, Segringen 3, 91550 Dinkelsbühl, Tel. 09851555136, Mobil 01705172855, Fax. 0985153553,
Mail: markus.roth@elkb.de
Er schickt Ihnen Infos zu Reisen nach Indien und Tansania, Wanderreisen in die Wüste Sinai, auf den Heiligen Berg Athos und nach Irland. Außerdem nach Prag, nach Israel und Palästina, nach Armenien/Georgien und nach Andalusien.

„Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.“

Sonnengesang des Franz von Assisi